

Akademisches Jahr 2020-2021

Studienrichtung Bachelor - Krankenpflege

Klasse 3BGKW

Dozent

Stunden

ECTS

Punkte

		Stunden	ECTS	Punkte
Domäne 2: Ernährung		22	1	20
Klasse 4: Stoffwechsel	A. Johnen, G. Jost	22	1	20
Domäne 3: Ausscheiden und Austausch		62	3,5	70
Klasse 1: Harntraktfunktion (Pflegefachleistungen)	G. Jost	18	1	20
Klasse 1: Harntraktfunktion	M. Beythen	30	2	40
Klasse 3: Hautfunktion / Klasse 3: Empfindung und Wahrnehmung	S. Curnel, A. Johnen	14	0,5	10
Domäne 4: Aktivität und Ruhe		78	5	100
Klasse 4: Kardiovaskuläre Reaktion	A. Johnen, Dr. F. Marenne, S. Warnholz	34	2	40
Klasse 4: Pulmonale Reaktion	D. Braun, A. Johnen, S. Warnholz	44	3	60
Domäne 5: Wahrnehmung und Kognition		10	0,5	10
Klasse 5: Kommunikation	J. Wintgens	10	0,5	10
Domäne 6: Selbstwahrnehmung		52	2,5	50
Klasse 1: Selbstkonzept	C. Keutgen, P. Urhausen	52	2,5	50
Domäne 7: Rollenbeziehung		12	0,5	10
Klasse 3: Rollenverhalten	F. Kessel	12	0,5	10
Domäne 9: Bewältigung und Stresstoleranz		34	2	40
Klasse 2: Bewältigungsreaktionen	A. Johnen, Dr. P. Wolter	34	2	40
Domäne 11: Sicherheit und Schutz		84	6	120
Klasse 2: Physische Verletzungen (Pflegefachleistungen)	G. Jost, B. Schroeder	28	2	40
Klasse 2: Physische Verletzungen	D. Braun, M. Fatzaun, Dr. P. Fryns	26	2	40
Klasse 2: Physische Verletzungen (Anästhesie / OP-Pflege)	Dr. S. Ivic, E. Krasimos, B. Schroeder	30	2	40
Erste Hilfe		3		
Auffrischung Basis-Life-Support	F. Egyptien, M. Fatzaun	3		
Informations- und Kommunikationstechnologie		4		
Informations- und Kommunikationstechnologie	I. Vanaschen	4		
Pflegewissenschaft		35	2	40
Pflegeforschung, Statistik	A. Schmelz	28	2	40
Seminar Bachelorarbeit	S. Curnel, J. Wintgens	7		
Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis		895	37	740
Einführung in die praktischen Ausbildungsbereiche	M. Beythen, O. Kirschvink, B. Schroeder	31		
Begleitete Theoriestunden	M. Jousten	144		
Klinisch-praktische Unterweisung	B. Schroeder	720	18,5	370
Schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses	B. Schroeder		11	220
Praktische Prüfung (Testlabor)	B. Schroeder		7,5	150
	Gesamt	1291	60	1200

Modul Domäne 2: Ernährung**Teilmodul** Klasse 4: Stoffwechsel**Dozent** A. Johnen, G. Jost**Akad. Jahr** 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	1	22	1	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

D2 K4 1.BGKW
D3 K1 1.BGKW
D11 K2 2.BGKW
Pharmakologie 1.BGKW
Pharmakologie 2.BGKW

Zielsetzung

Der Student erlangt anatomische, physiologischen und biochemischen Grundlagen sowie die Diagnose- und Therapieverfahren des endokrinen Systems.
Parallel eignet er sich die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich Endokrinologie an und setzt diese in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung (akut/chronisch).
Er lernt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien kennen.
Der Student setzt sich mit passenden Pflegediagnosen zur Versorgung von Patienten mit endokrinologischen Erkrankungen auseinander.

Der Student erlernt die theoretische Basis der Diabetologie. Er ist fähig einen Patienten mit Diabetes mellitus zu betreuen und professionell zu beraten und zu überwachen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten

Inhalte

Anatomie/Biochemie: (9 Std.) → G. Jost (1. Semester)

- Endokrinologie
- Hormonsteuerung

Pharmakologie: (1 Std.) → G. Jost (2. Semester)

- Endokrinologie
- Nebennierenrindenhormone
- Histamingewebshormon und Antihistaminika

Innere Medizin: (8 Std.) → A. Johnen (1. Semester)

- Diabetes mellitus Typ I + II
- Blutzuckermessung
- Injektion mittels Insulin-Pen
- Therapie und Spätfolgen von Diabetes mellitus

Pharmakologie: (2 Std.) → A. Johnen (1. Semester)

- Antidiabetika

Diätlehre: (2 Std.) → A. Johnen (1. Semester)

- Diabetes mellitus

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit

Material

- Compendium (Buch oder digitale Version)
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Teilnahme an diesem Fach ist für alle Studenten Pflicht. Bei einer kontinuierlichen Teilnahme, gilt dieses Fach als absolviert. Ist der Student weniger als 80% anwesend, reicht er eine Hausarbeit ein. Die entsprechenden Modalitäten werden durch die Dozenten festgelegt.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: A. Johnen

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen JOHNEN A. & RECKER P. (Studienjahr 2020/21)
- Ausgehändigte Kursunterlagen JOST G. (Studienjahr 2020/21)
- Herdman, H. T. (2018). International Definitionen & Klassifikationen 2018-2020 Deutsche Ausgabe übersetzt von Mosbach, H. 1. Auflage. Kassel: Recom.

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 4 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 18 Std.

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Domäne 3: Ausscheiden und Austausch**Teilmodul** Klasse 1: Harntraktfunktion (Pflegefachleistungen)**Dozent** G. Jost**Akad. Jahr** 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	1	18	1	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

D2 K4 1.BGKW
D3 K1 1.BGKW
D11 K2 2.BGKW
Pharmakologie 1.BGKW
Pharmakologie 2.BGKW

Zielsetzung

Der Student erlernt die Pflegeprozeduren im Rahmen des Katheterismus und Blaseninstillation / Blasenspülung und übt sich in der praktischen Durchführung dieser Prozeduren.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pflege: (18 Std.) → G. Jost (1. Semester)

- Pflege eines Patienten mit Erkrankungen an Niere und ableitende Harnwege

- Einmalkatheterisierung und Blasenverweilkatheter□
- Suprapubischer Katheter
- Blaseninstillation und Blasenspülung
- Prozedur Katheterismus → 6 Std. für praktische Übungen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit
- praktisches Einüben im Technikraum

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- professionelle Berufskleidung für die Übungen im Technikraum

Evaluation

Sein praktisches Können und sein theoretisches Hintergrundwissen der einzelnen Pflegeprozeduren beweist der Student in der praktischen Prüfung (Testlabor) und den jeweiligen klinisch-praktischen Unterweisungen.

Das Modul ist bestanden, wenn der Student eine Note von 50% in der praktischen Prüfung (Testlabor) erreicht hat.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: G. Jost

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen JOST G. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 6 Std.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	2	30	2	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

D2 K4 1.BGKW
D3 K1 1.BGKW
D11 K2 2.BGKW
Pharmakologie 1.BGKW
Pharmakologie 2.BGKW

Zielsetzung**Domäne 2 Klasse 4: Ernährung - Stoffwechsel**

Der Student erlangt anatomische, physiologischen und biochemischen Grundlagen sowie die Diagnose- und Therapieverfahren des endokrinen Systems.

Parallel eignet er sich die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich Endokrinologie an und setzt diese in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung (akut/chronisch).

Er lernt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien kennen. Der Student setzt sich mit passenden Pflegediagnosen zur Versorgung von Patienten mit endokrinologischen Erkrankungen auseinander.

Domäne 3 Klasse 1: Ausscheiden und Austausch - Harntraktfunktion

Der Student wiederholt vertiefend die Anatomie und Physiologie des Urogenitalsystems als Grundlage für die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Nephrologie / Urologie.

Parallel eignet er sich die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich Nephrologie / Urologie an und setzt diese in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung (akut/chronisch).

Er lernt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien kennen. Der Student setzt sich mit passenden Pflegediagnosen zur Versorgung von Patienten mit nephrologischen / urologischen Erkrankungen auseinander.

Ebenfalls sammelt er Kenntnisse zu den Diäten bei den thematisierten Erkrankungen, das Ausarbeiten der prophylaktischen Aspekte der Diäten sowie der fördernden Faktoren zum Einhalten einer Diät.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären

*Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen
Pflegeprozess*

- Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
- Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
- Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
- Fähigkeit 6.5: Delegation
- Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen
- Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
- Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten

Inhalte

Nephrologie: (18 Std.) → M. Beythen (1. Semester)

- Nierenerkrankungen (Glomerulonephritiden, akute und chronische Niereninsuffizienz)
- Behandlung und Pflege bei terminaler Niereninsuffizienz (Hämodialyse, Peritonealdialyse, Nierentransplantation)
- Störungen des Elektrolythaushaltes
 - Elimination von harnpflichtigen Substanzen
 - Störungen des Phosphathaushaltes
 - Störungen des Kaliumhaushaltes
 - Störungen des Wasser und Kochsalzhaushaltes
 - Störungen des Kalziumhaushaltes
 - Störungen des Säure-Basen Haushaltes
- Besichtigung Dialyse → 2 Std.

Pharmakologie: (2 Std.) → M. Beythen (1. Semester)

- Medikamente bei Erkrankungen der Niere

Diätlehre: (2 Std.) → M. Beythen (1. Semester)

- Diäten bei Erkrankungen der Niere

Urologie: (8 Std.) → M. Beythen (1. Semester)

- Wiederholung der Anatomie / Physiologie des Urogenitalsystems□
- Urologische Leitsymptome (erwünschte Vorkenntnisse und gemeinsame Bearbeitung)
- Urologische Diagnostik
- Fehlbildungen und urologische Erkrankungen im Kindesalter
- Entzündliche Erkrankungen
- Harnsteinerkrankungen
- Gut- und bösartige Neubildungen
- Benigne Prostatahyperplasie und Prostatakarzinom
- Notfälle in der Urologie□
- Instrumente in der Urologie

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit
- Besichtigung einer Dialyseabteilung

Material

- Compendium (Buch oder digitale Version)
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes theoretisches Wissen im Rahmen einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung unter Beweis. Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Modul somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Moduls erreicht hat. Das gesamte Modul ist bestanden, wenn der Student eine Note von 50% erreicht.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: M. Beythen

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen BEYTHEN M. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

- Gasser, T. (2008). Basiswissen Urologie. Heidelberg: Springer.
- Huch, R., Jürgens, K.-D. (2015). Mensch Körper Krankheiten (7. Auflage). München: Elsevier.
- Menche, N. et al. (2014). Pflege Heute (6. Auflage). München: Elsevier.
- Menche, N., Brandt, I. (2013). Pflegekonkret Innere Medizin (6. Auflage). München: Elsevier.
- Mühlen, M., Keller, C. (2018). Pflege konkret Chirurgie, Orthopädie, Urologie (5. Auflage). München: Elsevier.
- Paetz, B. (2017). Chirurgie für Pflegeberufe (Krankheitslehre) (23. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Sökeland, J. (2000). Urologie für Pflegeberufe. Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Krankheitslehre. Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.). (2015). I care Pflege. Stuttgart: Thieme.
- Thieme (Hrsg.). (2012). Thiemes Pflege (12. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 16 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 12 Std.

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 2 Std.

Name der Schule Autonome Hochschule Ostbelgien

Kursnr. 6431

Modul Domäne 3: Ausscheidung und Austausch / Domäne 5: Wahrnehmung und Kognition

Teilmodul Klasse 3: Hautfunktion / Klasse 3: Empfindung und Wahrnehmung

Dozent S. Curnel, A. Johnen

Akad. Jahr 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	0,5	14	0,5	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

D3 K3 1.BGKW
D11 K1 1.BGKW
Erste Hilfe 1.BGKW
Pharmakologie 1.BGKW

Zielsetzung

Domäne 3 Klasse 3: Ausscheidung und Austausch - Hautfunktion

Der Student wiederholt vertiefende die Anatomie und Physiologie der Haut als Grundlage für die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich Dermatologie. Parallel erlernt er die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich Dermatologie und stellt einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung her. Der Student lernt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien kennen. Er kennt die Pflegediagnosen zur Versorgung von Patienten mit dermatologischen Erkrankungen.

Domäne 5 Klasse 3: Wahrnehmung und Kognition - Empfindung und Wahrnehmung

Der Student vertieft die Anatomie und Physiologie des Auges als Grundlage für die Diagnose- und Therapieverfahren im Fachbereich Ophthalmologie. Parallel lernt er die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich Ophthalmologie kennen und stellt einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung her. Der Student erlernt die gebräuchlichsten pharmakologischen lokalen und systemischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien. Er erlernt, Augen zu reinigen, zu spülen und spezielle Augenverbände anzulegen. Der Student kennt passende Pflegediagnosen zur Versorgung von Patienten mit ophthalmologischen Erkrankungen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Domäne 3 Klasse 3: Ausscheidung und Austausch - Hautfunktion

Pathologie Dermatologie: (6 Std.) → A. Johnen (2. Semester)

- Wichtige Verfahren der dermatologischen Diagnostik und Therapie; primäre und sekundäre Effloreszenzen; Ursachen, Symptomatik und Therapie ausgewählter Erkrankungen der Haut und Hautanhangsgebilde (Tumoren, Infektionen, Allergien, Ekzeme)
- Erreger infektiöser Hauterkrankungen; deren Übertragung und Wirkungsweise; Maßnahmen zur Infektionsverhütung und -bekämpfung

Pflege: (1 Std.) → A. Johnen (2. Semester)

- Berücksichtigung psychosomatischer und psychosozialer Aspekte bei der Pflege hautkranker PatientInnen
- Die Anwendung dermatologischer Externa bei der Pflege hautkranker PatientInnen
- Pflege hautkranker PatientInnen (z. B. PatientInnen mit Psoriasis)
- Verabreichen und Ablesen von intradermalen und Hauttests

Pharmakologie: (1 Std.) → A. Johnen (2. Semester)

- Die Pharmakotherapie von Hauterkrankungen wie Psoriasis oder Akne; Hautveränderungen durch Pharmaka

Domäne 5 Klasse 3: Wahrnehmung und Kognition - Empfindung und Wahrnehmung

Ophthalmologie: (6 Std.) → S. Curnel (1. Semester)

- Anatomie und Physiologie des Auges
- Untersuchungsverfahren
- Erkrankungen des Augapfels und seiner Anhangsorgane: Erkrankung des Augenlids, Erkrankung von Bindehaut und Hornhaut, Katarakt, Glaukom, Glaskörpererkrankungen, Erkrankungen der Netzhaut, Brechungsfehler, Schielen
- Besonderheiten bei der Versorgung Augenerkrankter (inkl. Augenmedikamente)

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes theoretisches Wissen *D5K3 Empfindung und Wahrnehmung* im Rahmen Prüfungsarbeit unter Beweis. Die Inhalte von *D3K3-Hautfunktion* gelten bei einer Anwesenheit von 80% der Stunden als absolviert. Ist der Student bei weniger als 80% der Stunden anwesend, reicht er eine Hausarbeit ein.

Die Dozenten beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Modul somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Moduls erreicht hat.

Das gesamte Modul ist bestanden, wenn der Student eine Note von 50% erreicht.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: A. Johnen

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen CURNEL S. (Studienjahr 2020/21)
- Ausgehändigte Kursunterlagen JOHNEN A. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

- Burk, A., Burk, R., Freudenberger, T., Oestreicher, E., Sökeland, J. (2003). HNO, Augenheilkunde, Dermatologie und Urologie für Pflegeberufe. Stuttgart: Thieme.
- Grevers, G., Haufschild, T. & Polte, M. (2006). Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Augenheilkunde Dermatologie - Kurzlehrbuch für Pflegeberufe (3. Auflage). München: Urban & Fischer.
- Moll, I. (2010). Dermatologie - Duale Reihe (7. Auflage). Stuttgart: Thieme.
- Thieme. (2015). I Care Pflege (2. Auflage). Stuttgart: Thieme.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 1 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:13 Std.

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Domäne 4: Aktivität und Ruhe**Teilmodul** Klasse 4: Kardiovaskuläre Reaktion**Dozent** A. Johnen, Dr. F. Marenne, S. Warnholz**Akad. Jahr** 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	2	34	2	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

D3 K4 1.BGKW
D4 K4 1.BGKW
D4 K4 2.BGKW

Zielsetzung

Der Student wiederholt vertiefend die Anatomie und Physiologie der kardiovaskulären Funktionen als Grundlage für die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Kardiologie.

Parallel eignet er sich die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich Kardiologie an und setzt diese in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung (akut/chronisch).

Er lernt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien kennen. Der Student setzt sich mit passenden Pflegediagnosen zur Versorgung von Patienten mit kardiologischen Erkrankungen auseinander.

Ebenfalls sammelt er Kenntnisse zu den Diäten bei den thematisierten Erkrankungen, das Ausarbeiten der prophylaktischen Aspekte der Diäten sowie der fördernden Faktoren zum Einhalten einer Diät.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pharmakologie: (2 Std.) → S. Warnholz (1. Semester)

- Herz-Kreislauf

Diätlehre: (1 Std.) → S. Warnholz (1. Semester)

- Herz-Kreislauf

Chirurgische Pflege bei Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems: (9 Std.) → S. Warnholz (1. Semester)

- Herzchirurgie -> Pathologien, die eine OP-Indikation darstellen, Formen der Operationen
- Prä- und postoperative Pflege

Pflege Transfusionen: (10 Std.) → A. Johnen (2. Semester)

- Grundbegriffe der Transfusionstherapie
- Indikationen zur Transfusion von Blutderivaten
- Gewinnung und Lagerung der Transfusionsbeutel
- Komplikationen der Transfusionstherapie
- Maßnahmen zur Vorbereitung der Transfusionstherapie
- Überwachung der Transfusionstherapie

Kardiologie: (12 Std.) → Dr. Marenne (1. Semester)

- Der Patient auf Intensiv
- Problemsituationen und Pathologien der Inneren Medizin sowie deren Behandlung: Herzinsuffizienz, Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen, Herzklappenstörungen – Schockarten, Lungenembolie, Perikarditis, Herzdekompensation
- Kardiovaskuläre Prinzipien / Starlingkurve

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Textarbeit
- Gruppenarbeit zur Erstellung von Pflegeplänen auf der Basis von Fallbeispielen
- Gruppenpuzzle

Material

- Compendium (Buch oder digitale Version)
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich der verschiedenen Inhalte im Rahmen einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung unter Beweis. Die Dozenten beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Modul somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Moduls erreicht hat.

Das gesamte Modul ist bestanden, wenn der Student eine Note von 50% erreicht.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: S. Warnholz

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen JOHNEN A. (Studienjahr 2020/21)
- Ausgehändigte Kursunterlagen MARENNE F. (Studienjahr 2020/21)
- Ausgehändigte Kursunterlagen WARNHOLZ S. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

- Kurz, A., Rey, J. (2018). Pflege konkret - Innere Medizin (7. Auflage). München: Elsevier.
- Larsen, R. (2012). Anästhesie und Intensivmedizin für die Fachpflege. Heidelberg: Springer.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 19 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 15 Std.

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Domäne 4: Aktivität und Ruhe**Teilmodul** Klasse 4: Pulmonale Reaktion**Dozent** D. Braun, A. Johnen, S. Warnholz**Akad. Jahr** 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	3	44	3	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

D3 K4 1.BGKW
D4 K4 1.BGKW
D4 K4 2.BGKW

Zielsetzung

Der Student wiederholt vertiefend die Anatomie und Physiologie der pulmonalen Funktionen als Grundlage für die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Pneumologie. Gleichzeitig erlangt er die anatomischen und physiologischen Grundkenntnisse im Fachbereich HNO.

Parallel eignet er sich die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich Pneumologie sowie der HNO an und setzt diese in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung (akut/chronisch).

Er lernt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien kennen. Der Student setzt sich mit passenden Pflegediagnosen zur Versorgung von Patienten mit pneumologischen Erkrankungen sowie im Fachbereich HNO auseinander.

Ebenfalls sammelt er Kenntnisse zu den Diäten bei den thematisierten Erkrankungen, das Ausarbeiten der prophylaktischen Aspekte der Diäten sowie der fördernden Faktoren zum Einhalten einer Diät.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Inhalte

Pathologie HNO: (12 Std.) → S. Warnholz (1. Semester)

- Anatomie Hals Nasen Ohr
- Pathologie Hals Nasen Ohr

Chirurgische Pflege bei Erkrankungen der Lunge: (16 Std.) → D. Braun (1. Semester)

- Absauggeräte und Drainagen
- Chirurgie des Lungenparenchyms
- Thoraxtrauma, Polytrauma
- Prä- und postoperative Pflege

Pathologie Erkrankungen der Lunge: (8 Std.) → A. Johnen (1. Semester)

- Hauptbeschwerden und Leitbefunde des Patienten mit Lungenerkrankungen
- Diagnostik bei Lungenerkrankungen
- Infektiöse Erkrankungen der Atmungsorgane
- Chronisch-obstruktive Atemwegserkrankungen
- Interstitielle Lungenerkrankungen
- Pneumothorax
- Erkrankungen des Lungenkreislaufs
- Pharmakologie des Respirationstraktes

Pflege bei Erkrankungen der Lunge: (8 Std.) → A. Johnen (1. Semester)

- Pneumologie

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Textarbeit
- Gruppenarbeit zur Erstellung von Pflegeplänen auf der Basis von Fallbeispielen
- Gruppenpuzzle
- Praktische Übung: Absaugen der oberen Atemwege, Umgang mit Thoraxdrainagesystemen

Material

- Compendium (Buch oder digitale Version)
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich der verschiedenen Inhalte im Rahmen einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung unter Beweis. Die Dozenten beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Modul somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Moduls erreicht hat.

Das gesamte Modul ist bestanden, wenn der Student eine Note von 50% erreicht.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: A. Johnen

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen BRAUN D. (Studienjahr 2020/21)
- Ausgehändigte Kursunterlagen JOHNEN A. (Studienjahr 2020/21)
- Ausgehändigte Kursunterlagen WARNHOLZ S. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 32 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 12 Std.

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Domäne 5: Wahrnehmung und Kognition**Teilmodul** Klasse 5: Kommunikation**Dozent** J. Wintgens**Akad. Jahr** 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	0,5	10	0,5	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

D7 K3 1.BGKW
D7 K3 2.BGKW

Zielsetzung

Der Student vertieft die Kenntnisse zum Thema Kommunikation im Pflegealltag und baut seine kommunikativen Fähigkeiten weiter aus.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Kommunikation in speziellen Pathologien: (10 Std.) → J. Wintgens (1. Semester)

- Motivierende Gesprächsführung: Gespräche über Veränderung
- Der idealtypische Gesprächsleitfaden
- Sackgassen in der Kommunikation
- Einsatz des Gelehrten in Kommunikationsfelder

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Textarbeit
- Gruppenarbeit

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Rahmen einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung unter Beweis. Der Dozenten beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Modul somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Moduls erreicht hat. Das gesamte Modul ist bestanden, wenn der Student eine Note von 50% erreicht.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: J. Wintgens

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen WINTGENS J. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

- Miller, W. R. (2015). Motivational Interviewing (3. Auflage). Freiburg im Breisgau: Lambertus.
- Simon, W. (2004). Gabals großer Methodenkoffer zu Grundlagen der Kommunikation (3. Auflage). Offenbach: Gabal.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 10 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Domäne 6: Selbstwahrnehmung**Teilmodul** Klasse 1: Selbstkonzept**Dozent** C. Keutgen, P. Urhausen**Akad. Jahr** 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	2,5	52	2,5	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

D7 K3 2.BGKW

Zielsetzung

Der Student erlangt Kenntnisse zu den Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Psychiatrie. Parallel eignet er sich die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich Psychiatrie an und setzt diese in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung (akut/chronisch).

Er lernt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien kennen. Der Student setzt sich mit passenden Pflegediagnosen zur Versorgung von Patienten mit psychiatrischen Erkrankungen auseinander.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen***Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen**Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes**Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln**Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln**Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln***Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise***Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen**Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen**Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung***Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung***Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen**Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team***Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes***Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses**Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem**Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen***Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen***Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen***Kompetenz 6: Verwaltung und Management***Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess**Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten**Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station**Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen**Fähigkeit 6.5: Delegation**Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen**Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen**Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern***Inhalte**

Pathologie Psychiatrie: (26 Std.) → Dr. Urhausen (1. Semester)

- Einführung in die Psychiatrie: Terminologie, Bewertung psychiatrischer Krankheiten durch die

Gesellschaft, Theorie zur Krankheitsentstehung
der biologischen Psychiatrie und der Sozialpsychiatrie. Abgrenzung der 3 Bereiche und
Beschreibung. Herausforderungen der Psychiatrie im nächsten Jahrzehnt

- Einteilung psychiatrischer Erkrankungen: ICD 10, ...
- Erhebung des psychopathologischen Befunds: Diagnose und Differenzialdiagnose
- Therapien in der Psychiatrie: Medikamente und psychotherapeutische Verfahren
- Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis
- Suizid
- Affektive Störungen
- Persönlichkeitsstörungen
- Angst- und Zwangsstörungen
- Trauma
- Essstörungen
- Abhängigkeit

Pflege Psychiatrie: (26 Std.) → C. Keutgen (1. & 2. Semester)

- Einführung in die Pflege von Menschen mit psychischen Erkrankungen
 - Bewertung psychischer Krankheiten durch die Gesellschaft
 - Besonderheiten der Pflege in der Psychiatrie: Arbeitsfelder in der psychiatrischen Pflege, psychisch kranke Mensch, professionelle psychiatrische Pflege, Ziele der psychiatrischen Pflege, Aufgaben und Handlungsfelder in der psychiatrischen Pflege, Beobachten, Beurteilen und Intervenieren, Interaktion in besonderen Situationen, Pflege bei Zwangsmaßnahmen
- Erhebung des psychopathologischen Befunds: Patientenbeobachtung, Erkennen von Bewusstseins-, Orientierungs-, Aufmerksamkeits-, Konzentrations-, Gedächtnis-, Denkstörungen, Erkennen von Ängsten und Zwängen, Wahrnehmungsstörungen, Störungen des Ich-Erlebens, Affektstörungen, Antriebs- und psychomotorischen Störungen,
- Pflegerischer Aspekt der medikamentösen Therapie in der Psychiatrie: Aufbewahrung und Verabreichung, Training der Medikamenteneinnahme
- Pflege von Menschen mit Erkrankungen des schizophrenen Formenkreises
- Pflege von suizidgefährdeten Menschen
- Pflege von Menschen mit affektiven Störungen
- Pflege von Menschen mit organisch bedingten psychischen Störungen
- Pflege von Menschen Persönlichkeitsstörungen
- Pflege von Menschen mit Angst-, Zwangsstörung
- Pflege von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen und Korsakov-Syndrom
- Pflege in der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Erläuterungen Berichtsangaben

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im der Bereich der *Pathologie und Pflege in der Psychiatrie* im Rahmen eines Vortrags (inklusive Erstellung eines Pflegeplans) sowie einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung unter Beweis. Dieser Vortrag fließt zu 20% in die Gesamtnote ein.

Die Dozenten beurteilen aufgrund der Leistungsüberprüfung gemeinsam, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Modul somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Moduls erreicht hat. Das gesamte Modul ist bestanden, wenn der Student eine Note von 50% erreicht.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: C. Keutgen

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KEUTGEN C. (Studienjahr 2020/21)
- Ausgehändigte Kursunterlagen URHAUSEN P. (Studienjahr 2020/21)
- Gold, K., Schlegel, Y. & Stein, K-P. (Hrsg.). (2018). Pflege konkret: Neurologie - Psychiatrie (6. Auflage). München: Elsevier.

Ergänzende Literatur:

-

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 26 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 26 Std.

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Domäne 7: Rollenbeziehung

Teilmodul Klasse 3: Rollenverhalten

Dozent F. Kessel

Akad. Jahr 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	0,5	12	0,5	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

D7 K3 1.BGKW
D1 K2 2.BGKW

Zielsetzung

Der Student versteht die Bedeutung der sozialen Wahrnehmung, der sozialen Kommunikation sowie deren Elemente zur Beziehung zum Patienten. Der Student lernt die Möglichkeiten wie die Grenzen der Arbeit im Team kennen und zu beurteilen. Gleichzeitig sind ihm die Gefahren der Überlastung sowie die helfenden Elemente deutlich.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Psychologie: (12 Std.) → F. Kessel (1. & 2. Semester)

• Führung von Gruppen und Teams.

- Definition von Führung: Interaktion, die Führungsperson, die Geführten, Situation und Gruppenstruktur.

- Führungsverhalten und Führungsstile: autoritärer, demokratischer, leistungsorientierter und Mitarbeiterorientierter.
- Bedeutung von Führungsaufgaben und deren Vernachlässigung.
- Kommunikation.
 - Bearbeitung des Modells von Schulz von Thun. (4 Ohren Modell)
 - Wiederholung und Vertiefung des Kurses von Jessica Wintgens.
- Stress: Erklärungsmodelle und Bewältigungsverhalten.
 - Definition: Stress, Stressoren.
 - 3 Erklärungsmodelle: reizzentriertes, reaktionszentriertes und transaktionales.
 - Bewältigungsverhalten: instrumentelles und emotionsregulierendes Coping;
 - Individuelle Problemlösungsversuche und ihre Grenzen.
 - Besonderheiten: Helfersyndrom und Burnout.
 - Jede Krise: Risiko aber auch Chance.

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Textarbeit
- Einzel- und Gruppenarbeit

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich im Rahmen einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung unter Beweis. Der Dozent beurteilt aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Modul somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Moduls erreicht hat. Das gesamte Modul ist bestanden wenn der Student eine Note von 50% erreicht.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: F. Kessel

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen KESSEL F. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

-

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft: 12 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	2	34	2	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

/

Zielsetzung

Der Student erlangt die theoretischen Kenntnisse und praktischen Fähigkeiten, um onkologische und palliative Patienten zu betreuen. Der Student setzt sich mit den Gefühlen der Patienten und seinen eigenen Gefühlen im Kontext Onkologie/Palliativmedizin auseinander.

Der Student verschafft sich einen Überblick über die Angebote der Palliativmedizin und -pflege in der deutschsprachigen Gemeinschaft.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pathologie Onkologie / Hämatologie: (12 Std.) → Dr. Wolter (1. Semester)

• Allgemeine Onkologie

- Prinzipien

- Allgemeine Grundlagen
- Prinzipien der Tumorbioogie
- Prinzipien der Tumormunologie
- Epidemiologie und Ätiologie von Tumoren
- Pathologie
- Diagnostik
- Therapie
- Spezielle Onkologie
 - Mammakarzinom
 - ...
 - Notfallsituationen in der Onkologie

Pflege Onkologie / Palliativ: (20 Std.) → A. Johnen (1. Semester)

- Pflege des Patienten mit onkologischen Erkrankungen:
- Schutzmaßnahmen beim Umgang mit Zytostatika
- Das i.v. Port-à-Cath System
- Pflegerische Aspekte bei Knochenmarkdepression
- Pflege bei Hautveränderungen
- Therapieinduzierter Haarausfall
- Die Müdigkeit des Krebspatienten
- Palliativpflege:
 - Definition
 - Unterschied in Zielsetzung und Mittel zwischen kurativer und palliativer Behandlung, Kontinuum Pflege
 - Geschichte der Palliativpflege, Hospizbewegung
 - Flächendeckender Organisation in Belgien, im Krankenhaus, in Altenpflegeeinrichtungen, Zuhause und auf spezifischen Stationen
 - Symptompflege
 - Begleitung des Palliativpatienten und seiner Familie □

Ernährung in der Onkologie / Palliativ: (2 Std.) → A. Johnen (1. Semester)

- Ernährung bei onkologischen Erkrankungen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Gruppenarbeit
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- Rollenspiele
- Besuch der Palliativstation in Moresnet
- Referate von Gastdozenten (Palliativpflegeverband, Miederwarenhaus zum Thema Brustprothesen)

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen im Bereich der verschiedenen Inhalte im Rahmen einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung unter Beweis. Die Dozenten beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Modul somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Moduls erreicht hat.

Das gesamte Modul ist bestanden, wenn der Student eine Note von 50% erreicht.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: A. Johnen

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen JOHNEN A. (Studienjahr 2020/21)
- Ausgehändigte Kursunterlagen WOLTER P. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 22 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 12 Std.

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Domäne 11: Sicherheit und Schutz**Teilmodul** Klasse 2: Physische Verletzungen (Pflegefachleistungen)**Dozent** G. Jost, B. Schroeder**Akad. Jahr** 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	2	28	2	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

D2 K4 1.BGKW

D11 K2 (Pflegefachleistungen) 2.BGKW

Rechnen im Pflegeberuf

Zielsetzung

Der Student erlangt theoretische Wissensgrundlagen zur Blutabnahme, Injektionen und Infusionen sowie deren praktische Grundkenntnisse. Der Student bereitet sich auf die praktische Durchführung dieser Pflegefachleistungen im Berufsalltag vor.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

*Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen**Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes**Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln**Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln**Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln*

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

*Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen**Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen**Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung*

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

*Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen**Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention**Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team*

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

*Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses**Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem**Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen*

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

*Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess**Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten**Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station**Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen**Fähigkeit 6.5: Delegation**Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen**Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen**Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern*

Inhalte

Innere Medizin Pflege: (9 Std.) → G. Jost (1. Semester)

- Blutabnahme: die kapillare, venöse sowie arterielle Blutentnahme; die Blutkultur
- Prozedur Blutabnahme → 3 Std. für praktische Übung

Innere Medizin Pflege: (19 Std.) → B. Schroeder (1. Semester)

- Infusionen (verschiedene Verabreichungswege: über den PVK, ZVK und mittels Hypodermoklyse)
- Prozedur Infusion / Injektion → 13 Std. für praktische Übungen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Textarbeit
- praktisches Einüben im Technikraum

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- professionelle Berufskleidung für die Übungen im Technikraum

Evaluation

Sein praktisches Können und sein theoretisches Hintergrundwissen der einzelnen Pflegeprozeduren (Blutabnahme, Infusionen) beweist der Student in der praktischen Prüfung (Testlabor) und den jeweiligen klinisch-praktischen Unterweisungen.

Das Modul ist bestanden, wenn der Student eine Note von 50% in der praktischen Prüfung (Testlabor) erreicht hat.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: B. Schroeder

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen JOST G. (Studienjahr 2020/21)
- Ausgehändigte Kursunterlagen SCHROEDER B. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 12 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 16 Std.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	2	26	2	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

D2 K1 1.BGKW
D2 K4 1.BGKW
D4 K1 1.BGKW
D11 K1 2.BGKW
D11 K2 1.BGKW
D11 K2 2.BGKW

Zielsetzung

Der Student wiederholt vertiefend die Anatomie und Physiologie der neurologischen Funktionen sowie des kieferorthopädischen Bereichs als Grundlage für die Diagnose- und Therapieverfahren im Bereich der Neurologie und Kieferchirurgie. Gleichzeitig setzt er sich mit den neurochirurgischen, kieferchirurgischen und plastisch chirurgischen Verfahren auseinander.

Parallel eignet er sich die pflegerischen und psychosozialen Aspekte im Fachbereich Neurochirurgie, Kieferchirurgie sowie plastischen Chirurgie an und setzt diese in einen Bezug zur alltäglichen Patientenversorgung (akut/chronisch). Er lernt die gebräuchlichsten pharmakologischen Therapeutika passend zu den unterschiedlichen Pathologien und chirurgischen Verfahren kennen. Der Student setzt sich mit passenden Pflegediagnosen zur Versorgung von Patienten mit neurochirurgischen, kieferchirurgischen oder plastischen Eingriffen auseinander.

Kompetenzen**Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen**

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten

Inhalte

Pathologie Kieferchirurgie: (6 Std.) → Dr. Fryns (1. Semester)

- Zahnärztliche-chirurgische Maßnahmen
- Prothetische Zahnheilkunde und präprothetische Chirurgie
- Verletzungen des Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereiches Allgemeine Frakturlehre, Frakturen im Bereich des Gesichtsschädels, Weichteilverletzungen und kombinierte Verletzungen des Gesichtes Polytraumen
- Fehlentwicklungen und Formveränderungen im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich□
- Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten
- Tumore im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
- Plastische und wiederherstellende Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Neurochirurgie: (12 Std.) → M. Fatzaun (1. Semester)

- Symptome in der Neurologie und Neurochirurgie
- Das Hirndrucksyndrom sowie die spezifischen pflegerischen Aspekte
- Krankheiten der peripheren Nerven
- Traumatische Schädigungen des Gehirns sowie die spezifischen pflegerischen Aspekte beim Schädel-Hirn-Trauma
- Traumatische Schädigung des Rückenmarks sowie die spezifischen pflegerischen Aspekte bei Querschnittslähmung
- Der Bandscheibenvorfall sowie die spezifischen pflegerischen Aspekte
- Intrakranielle- und Rückenmarkstumoren sowie die spezifischen pflegerischen Aspekte bei Hirntumoren

Pathologie plastische Chirurgie: (8 Std.) → D. Braun (1. Semester)

- Transplantation und Organspende
 - Grundbegriffe zu Immunbiologie (ABO, HLA, Abstoßungsreaktionen)
 - Probleme der Organgewinnung und das Gesetz
 - Die Organisation bei Eurotransplant
 - Transplantation verschiedener Organe□
 - Transplantationen und die Ethik

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Lehrfilme
- Textarbeit
- Einzel- und Partnerarbeit sowie evtl. Gruppenarbeiten zur Erarbeitung der Lerninhalte
- Gruppenarbeit zur Erstellung von Pflegeplänen auf der Basis von Fallbeispielen

Material

- Compendium (Buch oder digitale Version)
- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen der verschiedenen Inhalte im Rahmen einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung unter Beweis. Die Dozenten beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Modul somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Moduls erreicht hat.

Das gesamte Modul ist bestanden wenn der Student eine Note von 50% erreicht.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: M. Fatzaun

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen BRAUN D. (Studienjahr 2020/21)
- Ausgehändigte Kursunterlagen FATZAUN M. (Studienjahr 2020/21)
- Ausgehändigte Kursunterlagen FRYNS P. (Studienjahr 2020/21)
- Larsen, R. (2016). Anästhesie und Intensivmedizin für die Fachpflege. Heidelberg: Springer.

Ergänzende Literatur:

- Gold, K. Schegel, Y.& Stein, K. (2014). Pflegekonkret Neurologie Psychiatrie 5. Auflage. München: Elsevier.

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 10 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 16 Std.

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	2	30	2	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

D2 K1 1.BGKW
D2 K4 1.BGKW
D4 K1 1.BGKW
D11 K1 2.BGKW
D11 K2 1.BGKW
D11 K2 2.BGKW

Zielsetzung

Der Student erlangt Grundlagen über die Anästhesiologie sowie über den Aufbau, die Struktur und den allgemeinen Ablauf im Operationstrakt.

Der Student erlernt Pflegeprozeduren im Rahmen "Steriles Arbeiten im OP".

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Anästhesiologie: (6 Std.) → Dr. Krasimos (2. Semester)

- Der Operationssaal
- Die präoperative Phase: der chirurgische Patient, präoperative Visite, die medikamentöse Prämedikation
- Die peroperative Phase: Monitoring der Herz-Kreislauf-Funktion, Respiratorisches Monitoring, Überwachung der Anästhesie, Venöser Zugang - Lagerung des Patienten
- Die Vollnarkose
- Die Leitungsanästhesie: zentraler Leitungsblock, peripherer Leitungsblock
- Die postoperative Versorgung des Patienten
- Die akute Schmerztherapie (PCA)

Pharmakologie: (6 Std.) → Dr. Ivic (2. Semester)

- Pharmakologie der Anästhetika: Inhalationsanästhetika, Intravenöse Anästhetika, Opiode und Sedativa, Muskelrelaxanzien, Lokalanästhetika

Pflege im OP-Trakt: (18 Std.) → B. Schroeder (1. & 2. Semester)

- Der Operationstrakt: Beschreibung der Räumlichkeiten und des Materials
- Allgemeine Hygiene im OP zur Prävention postoperativer Infektionen im Operationsgebiet
- Aufgabenbereich der Pflegekraft im Operationstrakt und im Aufwachraum
- Arbeitstechniken im Operationstrakt, steriles Arbeiten
- Operationslagerungen
- Assistenz bei der Durchführung der Narkose
- Instrumente und Nahtmaterial
- Hochfrequenzchirurgie
- Blutleere und Blutsperre
- "Arbeitstechniken im Operationstrakt" → 4 Std. für Besichtigung evtl. prakt. Übungen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Lehrfilme
- Textarbeit
- Einzel- und Partnerarbeit sowie evtl. Gruppenarbeiten zur Erarbeitung der Lerninhalte
- Demonstration und Einübung der Handlungsabläufe der OP-Pflege

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student stellt sein fundiertes Wissen der verschiedenen Inhalte im Rahmen einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung unter Beweis. Die Dozenten beurteilen gemeinsam aufgrund der Leistungsüberprüfung, ob das Wissen und das Verständnis der Materie beim Studenten als fundiert und ausreichend eingestuft und das Modul somit als bestanden betrachtet werden kann. Die Beurteilung bezieht sich darauf, ob der Student die Zielsetzungen des Moduls erreicht hat.

Das gesamte Modul ist bestanden, wenn der Student eine Note von 50% erreicht.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: B. Schroeder

Das Modul kann dispensiert werden --> siehe aktuelle Allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen IVIC S. (Studienjahr 2020/21)
- Ausgehändigte Kursunterlagen KRASIMOS E. (Studienjahr 2020/21)
- Ausgehändigte Kursunterlagen SCHROEDER B. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 14 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften: 12 Std.

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 4 Std.

Modul Erste Hilfe

Teilmodul Auffrischung Basis-Life-Support

Dozent F. Egyptien, M. Fatzaun

Akad. Jahr 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW		3		Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

D11 K2 1.BGKW
Erste Hilfe 2.BGKW

Zielsetzung

Der Student vertieft und frischt die Kenntnisse und Fähigkeiten der BLS auf.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeiten

Inhalte

Erste Hilfe: (3 Std.) → F. Egyptien & M. Fatzaun (2. Semester)

- Basic-Life-Support
- Wiederholungsübungen kardiopulmonale Reanimation
- Stabile Seitenlage
- Handhabung und Anwendung eines automatischen Defibrillators

Lehrmethoden

- praktische Unterweisung und Einübung an der Reanimationspuppe

Material

- bequeme und angepasste Kleidung

Evaluation

Die Teilnahme an diesem Fach ist für alle Studenten Pflicht und gilt somit als absolviert. Ist der Student nicht anwesend, reicht er eine Hausarbeit zu den jeweiligen Themen ein. Die entsprechenden Modalitäten werden vom Dozenten festgelegt.

Jeder Student muss 1x/Studienjahr eine Wiederholung der BLS absolvieren!

Modulverantwortlicher: F. Egyptien

Diese Modul kann nicht dispensiert werden!

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen EGYPTIEN F. & FATZAUN M. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 3 Std.

Modul Informations- und Kommunikationstechnologie

Teilmodul Informations- und Kommunikationstechnologie

Dozent I. Vanaschen

Akad. Jahr 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW		4		Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Informations- und Kommunikationstechnologie 1.BGKW
Informations- und Kommunikationstechnologie 2.BGKW

Zielsetzung

Der Student vertieft die notwendigen Kenntnisse über die EDV-Systeme und gängigen EDV-Programme an der AHS / zur Datenverarbeitung (Power-Point, Word, Excel, etc.) und wendet diese aktiv an.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen
Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes
Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln
Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln
Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen
Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen
Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen
Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention
Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses
Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem
Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess
Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten
Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station
Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen
Fähigkeit 6.5: Delegation
Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen
Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen
Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Informations- und Kommunikationstechnologien: (4 Std.) → I. Vanaschen (1. Semester)

- Präsentationen: Allgemeine Nutzung - Worauf muss ich unbedingt achten.
- Tabellenkalkulation: Rechnen mit Funktionen und Diagrammen
- Übungen mit Funktionen:
 - Runden, Ganzzahl, Summe

- nicht zusammenhängende Bereiche addieren
- Grafiken erstellen und verstehen.
- Beantworten aller Fragen, die beim Erstellen der Endarbeit aufkommen.

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- praktisches Anwenden

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

/

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen VANASCHEN I. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft: 4 Std.

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflegewissenschaft**Teilmodul** Pflegeforschung, Statistik**Dozent** A. Schmelz**Akad. Jahr** 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	2	28	2	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Pflegeforschung und Informations- und Kommunikationstechnologie 1.BGKW
Pflegeforschung und Informations- und Kommunikationstechnologie 2.BGKW

Zielsetzung

Der Student versteht die Reihenfolge und die notwendigen Schritte zum Verfassen seiner Bachelorarbeit. Der Student erhält Angaben und praktische Übung zur Selektion und Bewertung wissenschaftlicher Artikel. Er bekommt eine Anleitung und praktische Übungen zum Lesen und Auswerten von wissenschaftlichen Artikeln. Die Synthese zweier verschiedener Artikel zum selben Thema im Sinne der Bachelorarbeit wird einmal praktisch geübt. Der Student erhält Angaben zu den Inhalten der Textbestandteile wissenschaftlicher Arbeiten. Der Student erlernt die wichtigsten englischen Begriffe zur Ergebnisdarstellung in wissenschaftlichen Studien.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnahe Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Recherche: (18 Std.) → A. Schmelz (1. & 2. Semester)

- Schritte zum Verfassen der Bachelorarbeit
- Vorgehensweise bei der ersten und zweiten Literaturrecherche
- Auswahl, Bewertung, Verständnis, Bearbeitung und Synthese wissenschaftlicher Artikel
- Textbestandteile wissenschaftlicher Arbeiten

Statistik: (4 Std.) → A. Schmelz (1. & 2. Semester)

- Wiederholung der wichtigsten quantitativen Ergebnisbeschreibungen,
- Wiederholung der qualitativen Forschungstechniken und Ergebnisbeschreibungen,
- Interpretation von Ergebnissen anhand ausgewählter Artikel

Englisch: (6 Std.) → A. Schmelz (1. & 2. Semester)

- Hilfe zum Lesen von englischen Forschungsstudien mit Erläuterung der wichtigsten Begriffe und Wendungen, sowie Bereitstellung von Literatur und Übersetzungshilfen

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch Dozenten
- Gruppenarbeit mit anschließender Gruppendiskussion unter Aufsicht der Dozentin
- Literaturliste

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Der Student wird bewertet und das Bestehen des Kurses wird entschieden durch den Dozenten des Kurses. Die Endbewertung ist eine Kombination aus der aktiven Mitarbeit und Vorbereitung für den Kurs Forschung und dem Ergebnis einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung am Ende des Kurses.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten für diesen Unterricht werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Modulverantwortlicher: A. Schmelz

Das Modul kann nicht dispensiert werden!

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen SCHMELZ A. (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

- Polit D. F. (2004). Lehrbuch Pflegeforschung: Methodik, Beurteilung und Anwendung. Göttingen: Hogrefe.
- Mayer H. (2014). Pflegeforschung kennenlernen Elemente und Basiswissen für die Grundausbildung. Wien: Facultas.
- Ausgehändigte Texte im Laufe des Kurses

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 28 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Pflegewissenschaft

Teilmodul Seminar Bachelorarbeit

Dozent S. Curnel, J. Wintgens

Akad. Jahr 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW		7		Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Pflegeforschung und Informations- und Kommunikationstechnologie 1.BGKW
Pflegeforschung und Informations- und Kommunikationstechnologie 2.BGKW

Zielsetzung

Der Student kennt die wichtigen Grundlagen und Bedingungen zur Erstellung seiner Bachelorarbeit im kommenden Studienjahr und kann erste vorbereitenden Maßnahmen durchführen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Pflegewissenschaft: (7 Std.) → S. Curnel / J. Wintgens (2. Semester)

- Austausch über die Erstellung der Bachelorarbeit
- Vorbesprechung der Rahmenbedingungen und mögliche Themen der Bachelorarbeit

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten
- Austausch in Kleingruppen
- Begleitung durch Dozenten
- Einzel- und Gruppenarbeit

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)
- Unterlagen und Quellen zur eigenen Thematik der Bachelorarbeit

Evaluation

Das Engagement während der Bearbeitungs- und Erstellungszeit der Bachelorarbeit fließen mit in die Beurteilung der Bachelorarbeit im Bereich Jahresarbeit ein.

Die konkreten Modalitäten für diesen Unterricht werden durch die Dozenten am Anfang bzw. im Laufe des Unterrichtes mitgeteilt.

Dieses Modul kann nicht dispensiert werden!

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Ausgehändigte Kursunterlagen Bachelorarbeit (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft: 7 Std.

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis

Teilmodul Einführung in die praktischen Ausbildungsbereiche

Dozent M. Beythen, O. Kirschvink, B. Schroeder

Akad. Jahr 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW		31		Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

Zielsetzung

Der Student kennt die aktuelle Hausordnung und den aktuellen Rahmenstudienplan der AHS. Er ist für die klinisch-praktischen Unterweisungen vorbereitet und kennt die Prüfungsmodalitäten.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Klassenleitung: (21 Std.) → B. Schroeder (1. & 2. Semester)

- Besichtigung der Einrichtungen
- Besprechung der pädagogischen Mappe
- Besprechung der Studien-, Schul-, Hausordnung
- Besprechung des Evaluationssystems
- Besprechung von Zielsetzungen und Ablauf der klinisch-praktischen Unterweisungen

- Besprechung der Prüfungsmodalitäten
- Wahl eines (stellv.) Kurssprechers
- ...

Berichtsangaben: (6 Std.) → B. Schroeder (1. & 2. Semester)

- Vorstellung der Berichtsangaben zu den jeweiligen klinisch-praktischen Unterweisungen im 3. Studienjahr

Juristische Aspekte des Berufes: (4 Std.) → M. Beythen & o.Kirschvink (1. Semester)

- Vorstellung des Gesundheitssystems, juristische Aspekte des Berufes in Belgien als Vorbereitung auf das Euregio-Projekt

Lehrmethoden

- Wissensvermittlung durch den Dozenten

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

/

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2020/21)
- Hausordnungen AHS (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 31 Std.

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis

Teilmodul Begleitete Theoriestunden

Dozent M. Jousten

Akad. Jahr 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW		144		Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

Zielsetzung

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen dem Studenten, die erlernten theoretischen Inhalte weiter zu vertiefen, aber auch mehr Sicherheit in der Ausübung der erworbenen pflegerischen / praktischen Tätigkeiten zu erlangen.

Diese pädagogisch begleiteten Theoriestunden ermöglichen dem Studenten, eine gezielte Begleitung und Beratung bei seiner Kompetenz- und Lernentwicklung zu erhalten.

In diesem pädagogisch begleiteten Theoriestunden erhält der Student eine Vorbereitung und Begleitung seiner Bachelorarbeit. Dies erfolgt in Kleingruppen, die den Austausch und die individuelle Begleitung begünstigen.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

- Lernberatung → 30 Stunden im akademischen Jahr, davon 10 Pflichtstunden pro Student
- Vertiefung der praktischen Anwendung der Theorieunterrichte "allgemeine Pflege und fachliche Pflegeleistungen" und Theorie und Konzepte
- Vorbereitung auf die Bachelorarbeit in Kleingruppen mit den jeweiligen begleitenden Dozenten
- Vorbereitung auf die praktische Prüfung (Testlabor)
- Übungslabor → 49 Stunden: Vertiefung der Fertigkeiten in den Pflegefachleistungen

Lehrmethoden

/

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

Die Anwesenheit ist Pflicht und gilt in diesem Fall als absolviert. Die Modalitäten werden von den jeweiligen Dozenten im Vorfeld mitgeteilt.

Arbeitsaufwand

/

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2020/21)
- Hausordnungen AHS (Studienjahr 2020/21)

Ergänzende Literatur:

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 144 Std.

Modul Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis**Teilmodul** Klinisch-praktische Unterweisung**Dozent** B. Schroeder**Akad. Jahr** 2020-2021

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	18,5	720	18,5	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

Zielsetzung

Durch die klinisch-praktischen Unterweisungen in den unterschiedlichen Fachbereichen erlangt der Student mehr Sicherheit in der Durchführung der alltäglichen Pflgetätigkeit. Er kann sich in seinen Kompetenzen (s. Angaben Kompetenzen) weiterentwickeln.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

- Innere
- Chirurgie
- Psychiatrie
- Heimpflege
- Entbindungsheim (Betrifft nur die Studenten, die aufgrund der COVID-19-Situation im

- *vorherigen akademischen Jahr diese KU im 2.BGKW nicht absolvieren konnten*)
- Kindergarten (*Betrifft nur die Studenten, die aufgrund der COVID-19-Situation im vorherigen akademischen Jahr diese KU im 2.BGKW nicht absolvieren konnten*)
- evtl. Teilnahme am Austauschprojekt "Euregio"
- evtl. Teilnahme am Erasmus+Projekt

In diesem Studienjahr kann der Student auch mit Dienst an den Wochenenden eingeplant sein.

Lehrmethoden

Praktische Anwendung durch den Studenten in Begleitung von diplomierten Pflegekräften oder Dozenten.

Der Student erhält die Möglichkeit seine Fingerfertigkeit in der Durchführung pflegerischer Maßnahmen zu erreichen, reflektierend zu handeln und seine Praxis zu evaluieren: das Übungslabor, das Testlabor, die klinisch-praktischen Unterweisungen auf Station.

Material

- professionelle und fachbereichsbezogene Kleidung
- Berufskleidung, bequeme abwaschbare, geschlossen Schuhe (dezenzte Farbe), ein Namensschild, ein Vierfarbenkugelschreiber, 1 Uhr mit Sekundenzeiger, 1 Schere, 1 Kocherklemme, 1 kleiner Notizblock, Evaluationsdokumente aus der Pädagogischen Mappe

Evaluation

370 Punkte für die Evaluation der Pflegeleistung:

- Chirurgie oder Innere: 40 Punkte
- Psychiatrie: 30 Punkte
- Heimpflege: 20 Punkte
- Entbindungsheim: 20 Punkte (*Betrifft nur die Studenten, die aufgrund der COVID-19-Situation im vorherigen akademischen Jahr diese KU im 2.BGKW nicht absolvieren konnten*)
- Kindergarten: 20 Punkte (*Betrifft nur die Studenten, die aufgrund der COVID-19-Situation im vorherigen akademischen Jahr diese KU im 2.BGKW nicht absolvieren konnten*)

Die erreichten Punkte für die klinisch-praktische Unterweisung werden im Klassenrat auf Basis einerseits des ausgefüllten Beurteilungsbogens "Kompetenzorientierte Evaluation in der Pflege" durch den Studenten und Dozenten, andererseits durch die Beurteilung des Einsatzortes besprochen und abschließend auf 370 umgerechnet.

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2020/21)
- Kursunterlagen
- Hausordnungen AHS (Studienjahr 2020/21)
- Herdman, H. T. (2018). International Definitionen & Klassifikationen 2018-2020 Deutsche Ausgabe übersetzt von Mosbach, H. 1. Auflage. Kassel: Recom.

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: 720 Std.

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	11		11	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

Zielsetzung

Der Student erlangt durch die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses in den unterschiedlichen klinisch-praktischen Unterweisungen mehr Routine und Sicherheit in der Durchführung und Anwendung des theoretischen Wissens im pflegerischen Alltag. Er erlernt die Gestaltung und Planung einer ganzheitlichen Pflege mit Hilfe des Pflegeprozesses und der Pflegediagnosen nach NANDA.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Der Student erstellt im Laufe des Studienjahres insgesamt 5 schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses. Diese gliedern wie folgt auf:

- 1 Bericht Chirurgie
- 1 Bericht Innere

- 1 Bericht Psychiatrie
- 1 Bericht Heimpflege
- 1 Bericht Entbindungsheim (*Betrifft nur die Studenten, die aufgrund der COVID-19-Situation im vorherigen akademischen Jahr diese KU im 2.BGKW nicht absolvieren konnten*)
- 1 Bericht Kindergarten (*Betrifft nur die Studenten, die aufgrund der COVID-19-Situation im vorherigen akademischen Jahr diese KU im 2.BGKW nicht absolvieren konnten*)
- Führung eines Portfolios

Lehrmethoden

Teilnahme an Vorträgen im Bereich der gesundheitlichen Aufklärung → 16 Std. = 4 Vorträge (+/- 3 Std. reiner Vortrag + 1 Std. für den Bericht)

Fallbesprechungen mit den begleitenden Dozenten und Aufarbeitung der Fälle an den jeweiligen KU-Tagen.

Führung eines Portfolios

Der Student führt neben dem Portfolio einen Nachweis über seine erlernten praktischen Fähigkeiten/Fertigkeiten in den jeweiligen Pflegefachleistungen und anvertrauten Handlungen. Hierzu verwendet der Student ein Dokument (Vorlage s. pädagogischen Mappe) für die gesamte Studiendauer.

Dieser Nachweis ist Teil des Portfolios und wird am Ende des Studienjahres dem jeweiligen Jahrgangsbegleiter vorgelegt und für das kommende Studienjahr dem Studenten wieder zurückgegeben.

Material

- Laptop mit Internetzugang (kann in der Mediothek der AHS ausgeliehen werden)

Evaluation

220 Punkte für die schriftliche Dokumentation des Pflegeprozesses (Pflegerbericht).

Diese setzen sich wie folgt zusammen und werden im Klassenrat besprochen und auf 220 Punkte umgerechnet:

- Chirurgie: 60 Punkte
- Innere: 60 Punkte
- Psychiatrie: 30 Punkte
- Heimpflege: 30 Punkte
- Entbindungsheim: 50 Punkte (*Betrifft nur die Studenten, die aufgrund der COVID-19-Situation im vorherigen akademischen Jahr diese KU im 2.BGKW nicht absolvieren konnten*)
- Kindergarten: 20 Punkte (*Betrifft nur die Studenten, die aufgrund der COVID-19-Situation im vorherigen akademischen Jahr diese KU im 2.BGKW nicht absolvieren konnten*)
- Portfolio und Teilnahme an Vorträgen: 20 Punkte
(Bei fehlenden Vortragsstunden können die Punkte für Portfolio und Vorträge bis auf 0/20 im Klassenrat gesetzt werden.)

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2020/21)
- Kursunterlagen
- Herdman, H. T. (2018). International Definitionen & Klassifikationen 2018-2020 Deutsche Ausgabe übersetzt von Mosbach, H. 1. Auflage. Kassel: Recom.

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis:

Klasse	ECTS	Stunden	Gewichtung	Studienrichtung
3BGKW	7,5		7,5	Bachelor - Krankenpflege

Vorkenntnisse

Die bisher erlangten Kenntnisse / Kompetenzen aus den vorherigen und dem laufenden Studienjahr(en)

Zielsetzung

Der Student stellt sein Können und sein Wissen in den jeweiligen Pflegefachleistungen unter Beweis. Hierdurch zeigt er den beurteilenden Dozenten, dass er diese pflegerischen Tätigkeiten im Pflegealltag am Patienten fachlich und professionell durchführen kann.

Kompetenzen

Kompetenz 1: sich auf die Berufsentwicklung einlassen

Fähigkeit 1.1: Einhalten von Rahmenbedingungen

Fähigkeit 1.2: Erarbeiten eines Selbstkonzeptes

Fähigkeit 1.3: Professionelle Praxis evaluieren und eine reflexive Haltung entwickeln

Fähigkeit 1.4: Kritisches Denken entwickeln

Fähigkeit 1.5: Professionalität entwickeln

Kompetenz 2: Gebrauch einer wissenschaftlichen Vorgehensweise

Fähigkeit 2.1: Identifikation von Forschungsproblemen

Fähigkeit 2.2: Evidence basiert pflegen

Fähigkeit 2.3: Erstellen der eigenen Bachelor- / Diplomarbeit als Ansatz zur Pflegeforschung

Kompetenz 3: Aufbau einer beruflichen Beziehung

Fähigkeit 3.1: Fachgerechte Kommunikation mit dem Patienten / Bewohner und seinen Angehörigen und / oder Begleitpersonen

Fähigkeit 3.2: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention

Fähigkeit 3.3: Fachgerechte Kommunikation im multidisziplinären Team

Kompetenz 4: Gestaltung eines Gesundheitsprojektes

Fähigkeit 4.1: Anwendung des Pflegeprozesses

Fähigkeit 4.2: Orientierung im Gesundheitssystem

Fähigkeit 4.3: Ökonomische und ökologische Nutzung der vorhandenen Ressourcen (Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz) in den einzelnen Pflegesituationen

Kompetenz 5: Erbringen von professionellen Leistungen

Fähigkeit 5.1: Erbringen von autonomen Pflegeleistungen, Pflegeleistungen die einer ärztlichen Verordnung bedürfen sowie anvertraute ärztliche Handlungen

Kompetenz 6: Verwaltung und Management

Fähigkeit 6.1: Koordinieren der pflegerischen Betreuung des Klienten im interdisziplinären Team und Gestaltung als integralen, kontinuierlichen und dynamischen Pflegeprozess

Fähigkeit 6.2: Strukturiertes Begleiten, Unterweisen und Anleiten von Praktikanten und Studenten

Fähigkeit 6.3: Teilnehmen an der Organisation des Dienstes unter Berücksichtigung des Leitbildes und der aktuellen Rahmenbedingungen des Hauses / der Station

Fähigkeit 6.4: Teammitgliedern und Studierenden alltagsnah neuste Kenntnissen und Fertigkeiten aus der Theorie vorstellen

Fähigkeit 6.5: Delegation

Fähigkeit 6.6: Pflegequalität planen, umsetzen, anwenden, evaluieren und anpassen

Fähigkeit 6.7: Ökologische und ökonomische Verwendungen von Ressourcen

Fähigkeit 6.8: Kommunikation mit Vorgesetzten und Mitarbeitern

Inhalte

Die Pflegefachleistungen des 3. Studienjahrs --> s. Modulbeschreibungen

Lehrmethoden

Der Student vertieft selbständig seine Fertigkeiten in den erlernten Pflegefachleistungen zusätzlichen zu den gegebenen Unterrichtsstunden im Übungslabor.

Des Weiteren kann der Student im Rahmen der begleiteten Theoriestunden in einer Kleingruppe, begleitet durch einen Dozenten, weiter seine Fertigkeit in den jeweiligen Pflegefachleistungen gezielt vertiefen und ausbauen.

Material

- professionelle und fachbereichsbezogene Kleidung

Evaluation

150 Punkte für die praktische Prüfung (Testlabor) im Übungsraum.

Sein Können und sein Wissen zu den jeweiligen Pflegefachleistungen des 3. Studienjahrs werden in der praktischen Prüfung innerhalb der verschiedenen Ateliers überprüft. Jedes Atelier muss mit 50% bestanden sein, damit die praktische Prüfung bestanden ist.

Wenn alle Ateliers bestanden sind, setzt sich die Gesamtnote der praktischen Prüfung aus den jeweiligen Punkten der Ateliers zusammen.

Die konkreten Prüfungsmodalitäten werden durch den Dozenten am Anfang bzw. im Laufe der jeweiligen Unterrichten mitgeteilt.

Wird ein Atelier nicht bestanden, gilt die praktische Prüfung als nicht bestanden. Die Gesamtnote entspricht dem nicht bestandenem Atelier. In einer 2. Sitzung wird nur das / die nicht bestandene(n) Atelier(s) erneut überprüft.

Der Student beachtet hierbei die Kriterien über die Zulassung zu einer 2. Prüfungssitzung --> s. aktuelle allgemeine Prüfungsordnung

Arbeitsaufwand

Der Arbeitsaufwand entspricht der Anzahl ECTS

Referenzen

Pflichtliteratur:

- Pädagogische Mappe (Studienjahr 2020/21)
- Kursunterlagen

Ergänzende Literatur:

- Pflegeprozeduren und -standards der jeweiligen klinisch-praktischen Einrichtungen

Bildungsbereiche

Pflegewissenschaft:

Medizinische und biologische Grundwissenschaften:

Human- und Sozialwissenschaft:

Berufsorientierte Integration von Theorie und Praxis: